

Vizekanzler Mag. Wilhelm Molterer
Bundesminister für Finanzen

XXIII. GP.-NR

1643 IAB

11. Dez. 2007

zu 1635 IJ

**BMF****BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN**

Frau Präsidentin
des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Wien, am 11. Dezember 2007

GZ: BMF-310205/0104-I/4/2007

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

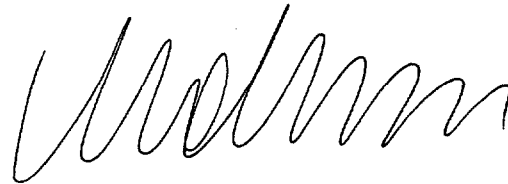
Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1635/J vom 11. Oktober 2007 der Abgeordneten Sylvia Rinner, Kolleginnen und Kollegen, betreffend Schließung der Postverteilerzentralen in Deutschfeistritz und Judendorf-Straßengel, beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Vorerst möchte ich darauf hinweisen, dass sich die vorliegende Anfrage ausschließlich auf Angelegenheiten bezieht, die nicht Gegenstand der Vollziehung durch das Bundesministerium für Finanzen sind. Von meinem Ressort werden die Rechte der Republik Österreich als Alleineigentümerin der Österreichischen Industrieholding AG (ÖIAG) in der Hauptversammlung wahrgenommen. Aufgrund der bestehenden Gesetzeslage habe ich keine Möglichkeit Entscheidungen von Organen der ÖIAG beziehungsweise der Österreichischen Post AG, als eine zu 51 % im Eigentum der ÖIAG stehenden Gesellschaft, zu beeinflussen.

Die vorliegenden Fragen betreffen ausschließlich Entscheidungen von Organen der ÖIAG beziehungsweise der Österreichischen Post AG und somit keine in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Finanzen fallenden Gegenstände der Vollziehung, insbesondere auch keine Angelegenheiten der Verwaltung des Bundes als Träger von Privatrechten und sind daher von dem im § 90 Geschäftsordnungsgesetz 1975 determinierten Fragerecht nicht erfasst.

Aus diesem Grund habe ich die Anfrage im Wege der ÖIAG an die Österreichische Post AG weitergeleitet und verweise auf das beiliegende Antwortschreiben der ÖIAG samt angeschlossener Stellungnahme der Österreichischen Post AG.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Wolfram', written in a cursive style.

Beilage

DR. PETER MICHAELIS

VORSTAND

ÖSTERREICHISCHE INDUSTRIEHOLDING AG

Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Österreichischen Post AG

Vorab per Fax

An das

Bundesministerium für Finanzen

z.Hd. Herrn Dr. Mazurkiewicz

Hintere Zollamtstraße 2b

1030 Wien

Wien, 7.11.2007

Betrifft: parlamentarische Anfrage Nr. 1635/J
Postverteilerzentralen in Deutschfeistritz und Judendorf-Straßengel

Sehr geehrter Herr Doktor Mazurkiewicz,

in der Anlage erhalten Sie die Stellungnahme der Österreichischen Post AG zur parlamentarischen Anfrage Nr. 1635/J vom 11. Oktober 2007 betreffend die Zustellbasen in Deutschfeistritz und Judendorf-Straßengel zur weiteren Verwendung.

Mit freundlichen Grüßen



Beilage

Betrifft: Anfrage an den Bundesminister für Finanzen betreffend Schließung der Postverteilerzentralen in Deutschfeistritz und Judendorf-Straßengel

Zur Anfrage der Abgeordneten Sylvia Rinner an den Bundesminister für Finanzen vom 11. Oktober 2007, weitergeleitet an die ÖIAG am 15. Oktober 2007 und infolgedessen an die Österreichische Post AG am 16. Oktober 2007, ergeht gegenständliche

Stellungnahme der Österreichischen Post AG

- Grundsätzlich beziehen sich die im Rahmen dieser parlamentarischen Anfrage gestellten Fragen weitgehend auf Sachmaterien, die nicht Gegenstand der Vollziehung des Bundes sind.
- Die Österreichische Post AG ist eine eigenständige Aktiengesellschaft, die derzeit zu 51 % im Eigentum der ÖIAG steht. Nach der Ende Mai 2006 erfolgten Teilprivatisierung der Österreichischen Post AG werden die Aktien des Unternehmens zu 49 % an der Wiener Börse gehandelt. Die Aktie der Österreichischen Post AG findet sich auch im ATX, dem Leitindex der Wiener Börse.
- Die Österreichische Post AG ist stets bestrebt, entsprechend den Bedürfnissen ihrer Kunden die bestehende postalische Infrastruktur anzupassen. Gleichzeitig steht die Österreichische Post AG heute vor großen Herausforderungen. Die Liberalisierung des Marktes schreitet voran. Die vollständige Öffnung des Briefmarktes ist für das Jahr 2011 vorgesehen. Sowohl von Seiten des Wettbewerbs als auch von gesetzlicher und politischer Seite erhöht sich der Druck in Richtung weiterer Effizienzsteigerung.
- Aus diesem Grund hat die Österreichische Post AG in den letzten Jahren intensiv in die Infrastruktur (neue Verteilzentren, neue Zustellbasen und Modernisierung der Postfilialen) investiert und auch das Produktportfolio angepasst. Im Rahmen von Optimierungsbestrebungen wird laufend analysiert, welche Produkte und welche Infrastruktureinrichtungen von den Kunden der Österreichischen Post AG gewünscht und genutzt werden bzw. durch welche Maßnahmen eine weitere Effizienzsteigerung - bei gleich bleibend hoher Versorgungsqualität - erreicht werden kann.
- Auch nach Optimierung des Zustellbasennetzes im Einzugsgebiet der Gemeinden Deutschfeistritz und Judendorf-Straßengel werden die Postkunden in der gewohnt hohen Qualität beliefert. Die gegenständliche Optimierungsmaßnahme hat keine für die Postkunden spürbaren Auswirkungen.
- Vielmehr wird durch derartige effizienz- und produktivitätssteigernde Maßnahmen die gewohnt hohe Versorgungsqualität der Österreichischen Post AG langfristig und nachhaltig abgesichert.
- Jedweder hoheitlicher Eingriff in die Gestaltungsfreiheit eines Unternehmens bei den Standorten einzelner Betriebsstätten steht in krassem Gegensatz zu den Prinzipien der auch aktienrechtlich fundierten unternehmerischen Verantwortung.
- Selbstverständlich wird die Einhaltung des bestehenden regulatorischen Rechtsrahmens, insbesondere die Erfüllung der Post-Universaldienstverordnung, von der Österreichischen Post AG zur Gänze sichergestellt.

1. *Wann werden die Postverteilerzentralen in Deutschfeistritz und Judendorf-Straßengel in der bestehenden Form geschlossen?*

Die Schließung der bestehenden Zustellbasen in Deutschfeistritz und Judendorf-Straßengel sowie die Eröffnung der neuen Zustellbasis wird voraussichtlich im 2. Quartal 2008 durchgeführt werden.

2. *Warum wurde die neue Postverteilerzentrale nicht im zentraler gelegenen Deutschfeistritz oder dessen Nachbargemeinden errichtet?*

Die Standortentscheidung für eine Zustellbasis wird aufgrund von logistischen und wirtschaftlichen Gründen getroffen. Das Ergebnis der Überprüfung aller möglichen Optionen ergab, dass der ausgewählte Standort in Judendorf-Straßengel die bestmögliche Alternative darstellt.

3. *Wird es zu Personalreduktionen kommen? Wenn ja, wann, wie viele Posten und auf welche Weise werden diese eingespart?*

Die Mitarbeiter in den bestehenden Zustellbasen Deutschfeistritz und Judendorf-Straßengel werden nach durchgeführter Optimierung von der neuen Zustellbasis Judendorf-Straßengel ihren Zustellgang starten.

Aus dem Titel der gegenständlichen Optimierungsmaßnahme wird es zu keiner Reduktion des Personals kommen.

4. *Wer stellt das Grundstück für den Neubau in Judendorf-Straßengel zur Verfügung und unter welchen Konditionen?*

Bei der Errichtung einer neuen Zustellbasis prüft die Österreichische Post AG alle potentiellen Standorte und Investoren. Aufgrund von wirtschaftlichen und logistischen Gesichtspunkten erhält die beste Alternative den Zuschlag.

Die Österreichische Post AG unterliegt als börsennotiertes Unternehmen strengen Richtlinien betreffend der Veröffentlichung von kapitalmarktrelevanten Daten. Darüber hinaus ist die Österreichische Post AG in einem weitestgehend liberalisierten Wettbewerbsumfeld tätig. Eine Bekanntgabe von Vertragsdetails ist daher nicht möglich.

5. *Wie hoch sind Kosten und Nutzen der Schließungen, des Neubaus, der Übersiedelung usw. und wie erfolgte die Wirtschaftlichkeitsanalyse (Bitte detaillierte Aufstellung), wer trägt die Kosten?*

Wie auch durch jede andere Optimierungsmaßnahme im Logistiknetz der Österreichischen Post AG, können durch Zusammenlegung der bestehenden Zustellbasen Deutschfeistritz und Judendorf-Straßenengel die Kosten - bei gleich bleibend hoher Qualität - reduziert werden.

Die Österreichische Post AG unterliegt als börsennotiertes Unternehmen strengen Richtlinien betreffend der Veröffentlichung von kapitalmarktrelevanten Daten. Darüber hinaus ist die Österreichische Post AG in einem weitestgehend liberalisierten Wettbewerbsumfeld tätig. Die Bekanntgabe von Details der Wirtschaftlichkeitsanalyse ist daher nicht möglich.

6. *Wie wird mit den noch fünf weitere Jahre bestehenden Mietverträgen der Postverteilerzentralen verfahren?*
7. *Wer wird für die Miete für Restlaufzeiten nach Schließung und Absiedelung der Postverteilerzentralen aufkommen und wie hoch sind die Kosten?*

Als verlässlicher Vertragspartner hält die Österreichische Post AG natürlich sämtliche laufende Verträge ein.

Die Österreichische Post AG wird versuchen für die bestehenden Mietverträge Nachmieter zu finden. Bis ein passender Nachmieter gefunden ist, wird die Österreichische Post AG den Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

8. *Wie beurteilen Sie die verlängerten Auslieferungswege im Hinblick auf ökologische Gesichtspunkte und mit welchem erhöhten Schadstoffausstoß und Treibstoffverbrauch ist zu rechnen?*

Die Zusammenlegung der beiden bestehenden Zustellbasen in Deutschfeistritz und Judendorf-Straßengel an einen Standort ermöglicht einen effizienteren Betriebsmitteleinsatz und infolgedessen eine Reduzierung der Umweltbelastung durch die Österreichische Post AG (z.B.: Heizung, Reinigung, etc.)

Durch die Zusammenlegung der Zustellbasen wird es teilweise zu einem Anstieg an gefahrenen Kilometer in der Nahlogistik kommen. Diese Fahrten werden jedoch in der Regel von PKWs durchgeführt, die einen vergleichsweise geringen Schadstoffausstoß verursachen.

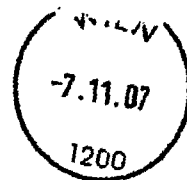
Gleichzeitig wird der Schwerverkehr durch die Konzentration von mehreren kleineren Zustellbasen auf einen logistisch ideal gelegenen Standort erheblich reduziert.

Die Österreichische Post AG ist stets bemüht nachhaltig die Umweltbelastungen zu reduzieren. So werden zum Beispiel zurzeit besonders in der Steiermark vermehrt erdgasbetriebene Fahrzeuge eingesetzt. Diese und andere Maßnahmen zur Reduzierung der Umweltbelastungen durch die Österreichische Post AG werden in Zukunft weiter verbessert und verstärkt eingesetzt.

EINSCHREIBE

Industrieholding
Aktiengesellschaft

1201 Wien, Postfach 99



Vorab per Fax
An das
Bundesministerium für Finanzen
z.Hd. Herrn Dr. Mazurkiewicz
Hintere Zollamtstraße 2b
1030 Wien



12. NOV. 2007

Poststelle-
Einlaufstelle
Geprüft